

# Initiativen der Landtagsfraktion von A-Z Mai 2005 – November 2007



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bekommen Sie die Halbzeitbilanz der Landtagsfraktion – diesmal in etwas andere Form: Wir präsentieren einen kleinen Auszug unserer Aktivitäten von A bis Z und vieles mehr.

Im letzten halben Jahr hat sich die Lage doch noch mal ordentlich zugespitzt: Die Aufdeckung der Mausehelei des Wirtschaftsministers bei der Ausschreibung des Bahnnetzes Ost, die Atomkraftdebatten in Folge der Unfälle der AKWs Krümmel und Brunsbüttel und die Diskussion um die Elternbeteiligung an der Schülerbeförderung, die dann zum Rücktritt des Innenministers und beinahe zu Neuwahlen geführt hätte – das waren Stunden der Grünen Opposition.

Diesmal hat sich die Koalition noch geeinigt, die nächste Nagelprobe erfolgt im März, wenn die Eckpunkte zum Haushalt 2009/10 in der Koalition auf der Tagesordnung stehen. Wenn die große Koalition sich nicht einigt, was viele in der CDU anstreben, dann wird es Neuwahlen parallel mit den Kommunalwahlen im Mai geben.

Es bleibt spannend und wir bleiben am Ball

*Ihr und euer*



## AKW

Unsere Anträge, an den **Restlaufzeiten für AKWs** in Schleswig-Holstein festzuhalten, hat die CDU durchweg abgelehnt. Minister Austermann schlug sogar – wider dem Koalitionsvertrag - vor, sie zu verlängern, die CO2-Ziele der Bundesregierung seien nur so einzuhalten.

Im Sommer 2007 kam es zu alarmierenden Vorfällen in den AKWs in Brunsbüttel und Krümmel. Die zuständige Ministerin Trauernicht war total überfordert und agierte immer nur auf massiven Druck der Opposition: mit der „Abschalten-Jetzt“-Aktion vor dem Landeshaus haben wir es bis in die „Tagesthemen“ geschafft!



Als die Ministerin das Parlament auch zwei Wochen nach den Zwischenfällen nur äußerst mangelhaft informieren konnte, hat Karl-Martin Hentschel ihren Rücktritt gefordert.

Immerhin hat Ministerpräsident Carstensen nach diesen Ereignissen zähneknirschend eingeräumt, dass niemand mehr Verständnis für eine Verlängerung der Restlaufzeiten habe.

## Bildung

Mit der gesetzlichen Einführung der **Gemeinschaftsschule** ist Schleswig-Holstein Vorreiter in Deutschland. Schon zu Regierungszeiten haben wir Grünen dafür gekämpft. Das neue Schulgesetz ist jedoch widersprüchlich und unvollständig: LehrerInnen bekommen an der gleichen Schule unterschiedliches Gehalt für die gleiche Arbeit und arbeiten unterschiedlich lang. Fahrlässigerweise bildet das Land immer noch LehrerInnen für Schularten aus, die gerade abgeschafft werden.

Im Rahmen der grünen Bildungskampagne „**plietsch**“, sind Angelika Birk und Karl-Martin Hentschel durch das ganze Land gereist und haben für Gemeinschaftsschule, neue Pädagogik und mehr Autonomie geworben. Die 5 zentralen Veranstaltungen im Landeshaus wurden von bis zu 250 Bildungsinteressierten besucht (s. auch Kampagnen).

Im Landtag haben wir zahlreiche Anträge eingebracht, die zwar durchweg abgelehnt wurden, die aber die öffentliche Debatte erheblich mitbestimmt haben. Themen waren:

- Oberstufenreform – Profiloberstufe – Oberstufenzentren (mit einer zentralen Schülerdemo unter aktiver Beteiligung der Grünen Jugend)
- Selbständigkeit der Schulen
- Neuregelung der Stundenzahl der LehrerInnen in Gemeinschaftsschulen
- Gleichstellung von Gemeinschaftsschulen und Gymnasien
- Ausschreibung von Schulleiterstellen an Gemeinschaftsschulen
- Neuordnung der Lehrerausbildung (StufenlehrerInnen, Praxis und Theorie verzahnen)
- Sicherstellung der Finanzierung von Schulen in freier Trägerschaft

## Chaos-Combo-Carstensen

Die Fraktion hat zur Halbzeit der Landesregierung einen humorigen Abgesang auf das „Abschlusskonzert“ des Titanic-Orchesters von Ministerpräsident Carstensen geschrieben.

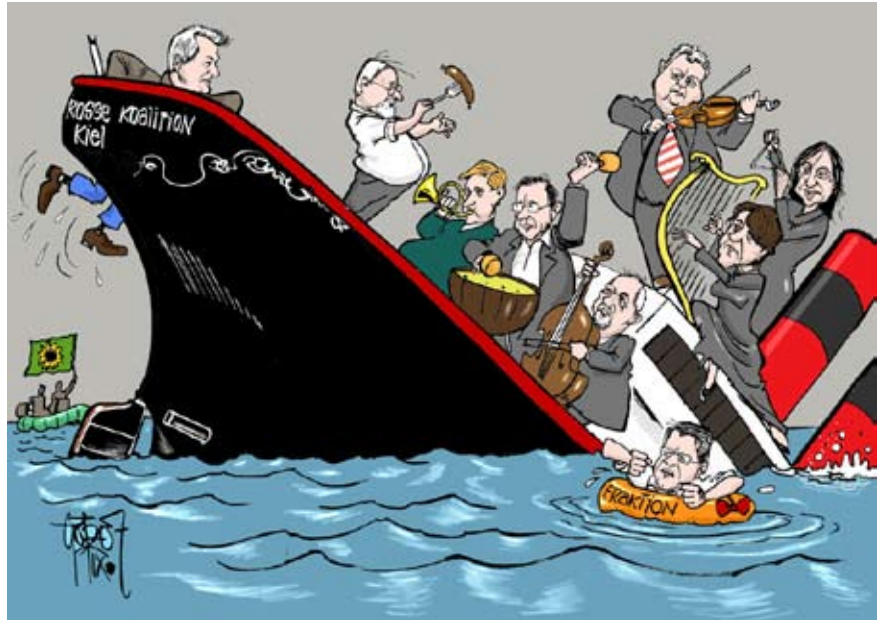
*Auszüge:*

**Zu Innenminister Stegner:** *Der Eintrommler des Orchesters hätte so gern den Taktstock geschwungen, durfte aber nicht mal die erste Geige spielen.*

**Zu Finanzminister Wiegard:** *Er begann mit einem fulminanten Streichsolo - er strich alle CDU-Wahlkampfversprechen: den BeamtInnen strich er das Weihnachtsgeld, den Kommunen strich er trotz gegenteiliger Zusagen komplette 120 Millionen Euro und den Eltern spielte er mit der Zwangsbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten eine Streichsonate.*

**Zu Jagdminister von Boetticher:** *Die schleswig-holsteinische Antwort auf den Jäger von Kurpfalz macht Naturschutz mit Flinte und Jagdhorn.*

Weitere Infos: [www.sh.gruene-fraktion.de](http://www.sh.gruene-fraktion.de)  
-> presse



## Demenz / Pflege

Die Opposition hat gemeinsam den Antrag „**Wohnen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit**“ gestellt, mit dem Ziel, dass ältere Menschen möglichst lang selbstbestimmt Wohnen können. Das Land wird darin u.a. aufgefordert, Konzepte für neue generationenübergreifende und barrierefreie Wohnformen für SeniorInnen zu entwickeln und Maßnahmen für eine gezielte Fort- und Weiterbildung des Pflegepersonals für an Demenz Erkrankte zu entwickeln. Die große Koalition hat diesen Antrag leider abgelehnt

## Energieszenario



Das von der Landtagsfraktion in Auftrag gegebene **Energieszenario** belegt auf sehr eindrucksvolle Weise, dass eine 100%ige Versorgung mit Strom aus regenerativen Energien für das Windland Nr. 1 ab 2050 machbar ist!

Das wichtigste Ergebnis ist, dass die Stromversorgung von Schleswig-Holstein und Hamburg sicher gestellt werden kann, auch wenn Brokdorf als letztes Atomkraftwerk abgeschaltet wird, und ohne dass ein einziges neues Kohlekraftwerk gebaut werden muss.

Nachzulesen unter: [www.sh.gruene-fraktion.de](http://www.sh.gruene-fraktion.de) -> Themen -> Energie

## Finanzen

Die Grüne Landtagsfraktion hat 2006 einen Alternativ-Entwurf und ein strategisches Konzept für die Sanierung des Landeshaushaltes erarbeitet: Wir haben Mehrausgaben für Bildung mit den Schwerpunkten **Kitas, Lehrerweiterbildung** und **Innovation** (neue Technologien, Biomasse etc.) sowie Änderungen bei Kürzungen im Umwelt- und Sozialbereich gefordert. Die Kreise sollten durch Gelder für Kitas und ÖPNV zielgerichtet entlastet werden.

Dabei hätte das Land bei unserem Entwurf durch eine **Reduzierung der Subventionen** und durch eine **Deckelung der Personal- und Sachkosten** (in allen Bereichen außer Bildung) **weniger Schulden** gemacht als die große Koalition mit ihrem beschlossenen Haushalt.

Unsere Vorschläge gewinnen jetzt an Bedeutung, weil die JournalistInnen zunehmend kritisieren, dass die Landesregierung nicht wirklich spart und sogar neue Stellen schafft.

## Grünlandprämie

Landwirtschaftsminister von Boetticher vollzieht eine Kehrtwende in der Agrarpolitik und macht Klientelpolitik pur: wir haben uns im Landtag gegen die Kürzung der **Grünlandprämie** und gegen die Kürzung von Zuschüssen für BäuerInnen, die auf **ökologischen** Anbau umsteigen wollen, stark gemacht und gemeinsam mit den Umweltverbänden, BiobäuerInnen und Tier-schützerInnen eine Demonstration vor dem Landeshaus veranstaltet.

Unsere parlamentarische Initiative gegen **gentechnisch** verunreinigtes **Saatgut** wird im Ausschuss vermutlich abgelehnt werden.

## Hochschule

Wir haben ein Konzept für die Entwicklung der Hochschulen erarbeitet und einen umfangreichen Änderungsantrag zum Hochschulgesetz eingebracht. Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Hochschulen zu erhalten und insbesondere die Ausbildung der StudentInnen zu verbessern. Damit haben wir Forderungen aller Hochschulen und der Studentenschaften aufgegriffen. Die Rektoren aller Hochschulen haben in einer gemeinsamen Pressekonferenz sich gegen das neue Hochschulgesetz gestellt – das am Schluss noch in einer Reihe von Punkten nachgebessert werden konnte.

Der breite Protest gegen die Einführung von Studiengebühren stärkte die Haltung der SPD, der CDU gegenüber nicht nachzugeben. Wichtig war dafür insbesondere das große Engagement von Grünen StudentInnen an den Hochschulen und im Asta der CAU.



## Innen- und Recht

Die Innenpolitik erfährt unter dem SPD-Innenminister Stegner einen Rechtsruck. Das **Polizeigesetz**, das die Überwachung unbescholtener BürgerInnen durch unwirksame Instrumente wie die Schleierfahndung, die Kfz-Kennzeichen- und die Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen vorsieht und nach Auskunft des juristischen Dienstes im Landtag in 16 Punkten verfassungswidrig war, haben wir kritisch begleitet.

Es gelang, eine gemeinsame Pressekonferenz mit allen Oppositionsfraktionen und fast allen Juristenverbänden dagegen zu organisieren. Der Minister hat sein Gesetz schließlich in einigen Punkten nachgebessert, es ist aber weiterhin völlig inakzeptabel.

## Jugend

Ende 2006 hat die Fraktion einen Antrag zur Verankerung der **Kinderrechte in der Verfassung** eingebracht, den die Große Koalition trotz anders lautender (Lippen-) Bekenntnisse abgelehnt hat. Als die öffentliche Diskussion angesichts zahlreicher Fälle von vernachlässigten und misshandelten Kindern in Bremen und Hamburg im Frühjahr 2007 erneut hoch kochte, hat die Opposition den ursprünglich Grünen Antrag noch einmal eingebracht. Diesmal haben CDU und SPD sich nicht getraut, den Antrag abzulehnen. Ein beharrlich erkämpfter Erfolg!

## Kohlekraftwerke

Unser Antrag „Neubau von **Kohlekraftwerken** (KKW) in Schleswig-Holstein verhindern“ wurde abgelehnt, weil die große Koalition behauptet, dass in Schleswig-Holstein ohne neue KKW und ohne Atomstrom das Licht ausginge. Dies widerlegt das im Auftrag der Landtagsfraktion erstellte **Energieszenario für Schleswig-Holstein** (s. dort) allerdings eindrucksvoll. Wir kämpfen weiter!

## Landeswald

Ein großer Etappensieg ist der aufgrund landesweiter Grüner Proteste gestoppte **Verkauf des Landeswaldes**. Von großer Bedeutung war hierfür die vom Grünen Landesvorstand initiierte Volksinitiative, für die unsere Ortsverbände innerhalb weniger Wochen mehrere tausend Unterschriften gesammelt haben.

Die Fraktion agiert nun gegen den stückweisen Ausverkauf des Waldes und den Abbau der Gemeinwohlbelange.



## Mahlzeiten in Kitas und Schulen



Im gemeinsamen Oppositionsantrag **„Kein Kind ohne Mahlzeit“** wird Ministerin Trauernicht aufgefordert, zu ihrem im September 2007 gegebenen Wort zu stehen, die Träger von Kitas bei der Grundversorgung armer Kinder zu unterstützen und den von ihr zur Finanzierung der Mahlzeiten in Aussicht gestellten Sozialfonds zügig umzusetzen. Leider hat die große Koalition diesen Antrag abgelehnt.

Außerdem hat Monika Heinold eine landesweite Kampagne zur **gesunden Ernährung in Kindertagesstätten und Schulen** durchgeführt. Ihre vielen regionalen Besuche in Kitas wurden von einer sehr guten lokalen Presseberichterstattung begleitet. Leider hat die große Koalition auch diese Initiative im Keim erstickt. Ein Skandal angesichts der Tatsache, dass die SPD sich auf Bundesebene immer für kostenlose Mahlzeiten an Schulen ausspricht.

## Naturschutzgesetz

Die CDU macht Naturschutz mit der Flinte, und das neue **Naturschutzgesetz** schützt nicht die Natur, sondern die Klientel des Umweltministers. Die Fraktion prangert das an, wo sie kann. Wir kritisieren insbesondere die unzureichende Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie auf **Eiderstedt**, wo Minister von Boetticher wissentlich viel zu kleine Gebiete für den Vogelschutz ausgewiesen hat und damit Strafzahlungen (Steuergelder!) an die EU in Millionenhöhe riskiert.

## Ostumgehung Hamburgs

Unsere Initiativen für sinnvolle Schienenprojekte, wie die **Ostumgehung Hamburgs** und den **Metroexpress**, sind auf absehbare Zeit nicht bezahlbar, weil die große Koalition auf die **Fehmarnbelt-Querung** setzt und mit dem Bau der Brücke sämtliche Verkehrsinvestitionsmittel (1 Milliarde Euro) der nächsten 5 Jahre „verfrühstücken“ will.

## Pflege

Ein zentrales sozialpolitisches Thema ist immer wieder der Aufbau einer attraktiven Pflegeinfrastruktur. Angelika Birk hat verschiedene Landtagsanträge dazu gestellt, in denen sie die dringende Notwendigkeit einer Pflegereform feststellt und die Landesregierung zu einer Bundesratsinitiative für eine ganzheitliche Pflegereform und eine Bürgerversicherung in der Pflege auffordert. Leider ohne Erfolg.

## Quotierung

Karl-Martin Hentschel hat ein Gesetz zur **Quotierung der Landeslisten** eingebracht. Dabei hat er Unterstützung z. B. von Gisela Börk (SPD), der ersten Frauenministerin in Deutschland, vom Bund deutscher Juristinnen und vom paritätischen Wohlfahrtsverband bekommen. Die SPD hat unsere Initiative begrüßt, die CDU zeigte sich erstaunlich offen. Zur Zeit befindet sich das Gesetz in der Anhörung.



## Rauchverbot

Auf Grüne Initiative wurde das **Rauchen in den öffentlichen Gebäuden** des Landes untersagt. Monika Heinolds Antrag, das Rauchverbot auf Gaststätten auszuweiten, hat die große Koalition mit Ausnahmeregelungen für private Feiern total verwässert.

## Schülerbeförderungskosten

Wir hatten Haushaltsanträge gegen eine Beteiligung der Eltern an den Kosten für die **Schülerbeförderung** in Höhe von bis zu 30 Prozent gestellt, im neuen Schulgesetz hat die Landesregierung sie nun aber festgeschrieben. Die FDP ist uns zuvor gekommen und hat sofort mit einem Änderungsantrag gegen diesen unsozialen Beschluss protestiert. Er wurde – in einer von der Opposition beantragten namentlichen **Abstimmung** – abgelehnt.

Nun naht die Kommunalwahl und die SPD versucht verzweifelt zurück zu rudern, was den SPD-Parteivorsitzenden Stegner seinen Ministerposten gekostet hat.



## Transparenz bei EU-Agrarsubventionen

Wir haben die Landesregierung aufgefordert, die Vergabe der EU-Agrarsubventionen – wie in anderen Ländern üblich - einschließlich Name und Sitz des Betriebes zu veröffentlichen: Wenn die EngländerInnen wissen, in welcher Höhe Prinz Charles Subventionen einkassiert, sollen auch die Schleswig-HolsteinerInnen erfahren, wie viel der Prinz von Schleswig-HolsteinInnen bekommt. Wir wollen, dass die Förderung landwirtschaftlicher Betriebe nachvollziehbar ist und zukünftig nach ökologischen Vergabekriterien erfolgt.

## Umwelt

In Schleswig-Holstein ist Saatgut von **gentechnisch verändertem Raps** ausgebracht worden, für den es keine Zulassung gibt! Wir haben die Landesregierung aufgefordert, umgehend konsequente Maßnahmen zu treffen, um die Ausbreitung des Rapses, auch in den Folgejahren, zu verhindern und die betroffenen Flächen zu veröffentlichen. Der Antrag wird jetzt im Umweltausschuss beraten.

Die von Umweltminister von Boetticher initiierte **Staatsjagd** und die Schließung des **Forschungsinstituts für ökologische Viehzucht Trendhorst** konnten verhindert werden.

Siehe auch: Naturschutzgesetz, Landeswald, Grünlandprämie

## Vorsorgeuntersuchung für unter 3-Jährige



Über ein Jahr haben wir mit der großen Koalition um unseren Gesetzentwurf für eine - äußerst kostengünstige - Lösung für verpflichtende **Vorsorgeuntersuchungen** bei unter 3jährigen Kindern gerungen. Vernachlässigungen an Kindern hätten so frühzeitiger aufgedeckt werden können. CDU und SPD haben diesen Antrag abgelehnt.

## Wirtschaft

Es war Detlef Matthiessen ein wichtiges wirtschaftspolitisches Anliegen, dem Klischee, Umweltpolitik vernichte Arbeitsplätze, entgegenzutreten und aufzuzeigen, welchen Innovations- und Wirtschaftsschub nachhaltiges Wirtschaften bringen kann. Wesentliche Initiativen und regionale Besuche galten dem „**Handwerk mit Grünem Boden**“ – es gibt ein riesiges Potenzial für die schleswig-holsteinischen HandwerkerInnen bei der Gebäudesanierung, Installation von Solar- und Pelletanlagen etc. Unser zweiter Schwerpunkt in der Wirtschaftspolitik liegt bei der Unterstützung von kleinen, innovativen Technologiebetrieben.

## X-mal gefordert haben wir...

...dass es endlich Neuwahlen gibt, damit diese visionslose große Koalition, in der sich die Beharrungskräfte beider Parteien zu einer Paralyse addieren, den Weg frei macht für eine handlungsfähige Regierung.

## Yachten und große Schiffe

Mit unserem Antrag **Landanschluss für alle Schiffe** - externe Stromversorgung in Häfen“ wollen wir verbieten, dass Schiffe in Häfen ihren elektrischen Strom an Bord mit schadstoffhaltigen Schwerölen selbst erzeugen, da dies zu einer erheblichen Luft- und Lärmbelastung der Städte und Küstenregionen führt. Die Landesregierung hat dies begrüßt und sogar eine Initiative angeregt, die externe Stromversorgung von der Steuer zu befreien.

## Zwangsprostitution

Einstimmig angenommen wurde Annes Antrag gegen **Zwangsprostitution** bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006.

## **Wer es genau wissen will: hier findet ihr weitere wichtige Initiativen, Veranstaltungen und Kampagnen der Fraktion:**

### **Wirtschaft, Verkehr**

Den langen Kampf gegen die Startbahnverlängerung am **Flughafen Holtenau** haben wir, insbesondere durch den unermüdlenden Einsatz des Vorsitzenden der Kieler Ratsfraktion, Lutz Oschmann, gewonnen. Auch die Auseinandersetzungen um den Lübecker Flughafen Blankensee können als Grüner Punktsieg verzeichnet werden.

Leider wurden alle unsere Anträge gegen die **Fehmarnbelt-Querung** abgelehnt. Die große Koalition „verfrühstückt“ dadurch mal eben sämtliche Verkehrsinvestitionsmittel (1 Milliarde Euro) von 5 Jahren!

Bei der Vergabe des **Bahnnetzes Ost** haben wir Akteneinsicht gefordert und aufgedeckt, dass Wirtschaftsminister Austermann kein faires Ausschreibungsverfahren durchgeführt, sondern mit Bahnchef Mehdorn gekungelt hat.

Weitere noch von Klaus Müller erfolgreich eingebrachte Anträge:

- regionale, branchenspezifische Mindestlöhne
- Priorität für Erdkabel.

Abgelehnt wurden unter anderem diese Anträge:

- Erhöhung der Pauschalabgabe auf geringfügige Beschäftigungsverhältnisse zurücknehmen
- Steuerbegünstigung von Biodiesel beibehalten.

### **Kinder, Jugend, Soziales, Frauen, Gesundheit**



Als Erfolge sind unsere Anträge zur Kinderarmut und zur **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen** (§ 47 f Gemeindeordnung) zu nennen.

Als Erfolge sind unsere Anträge zur Kinderarmut und zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (§ 47 f Gemeindeordnung) zu nennen.

Die familienfreundlichen Äußerungen der großen Koalition erweisen sich immer wieder als bloße Lippenbekenntnisse: Unser Landtagsantrag zur Umsetzung eines **kostenlosen Kita-Jahres** wurde im zweiten Anlauf durch einen umformulierten Antrag der großen Koalition zur Kinderarmut ersetzt. Monika Heinolds parlamentarische Initiative „**Kindertagesstätten zu Familienzentren weiter entwickeln**“ auch. Die Idee ist, dass Kindertagesstätten als natürlicher Treffpunkt zukünftig als

„Dienstleistungsdrehscheibe“ für alle Belange von Kindern, Eltern, Omas und Opas fungieren: von der vorschulischen Sprachförderung über die sozialpädagogische Betreuung bis hin zum familien-unterstützenden Netzwerk.

Weitere Anträge, die wir gestellt haben:

- Kinderförderung wichtiger als Ehegattensplitting
- Konzertierte Aktion zur Armutsbekämpfung durch Sicherstellung des soziokulturellen Existenzminimums
- Handlungsfreiheit der ARGEN stärken
- Modellversuch Bürgerarbeit
- Kitaverordnung schlägt falschen Weg ein - geplanten Qualitätsabbau verhindern, in dem wir den Rechtsanspruchs auf Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr fordern

## Innen & Recht

Die Fraktion wird im November ein **Nebentätigkeitsgesetz** für die Abgeordneten und MinisterInnen in Schleswig-Holstein einbringen. Um der großen Koalition das Ablehnen schwer zu machen, haben wir als Grundlage das alte noch Rot-Grün erarbeitete Gesetz genommen, das der Bundestag gerade verabschiedet hat. Die Grünen Abgeordneten haben ihre Daten schon seit Anfang des Jahres 2007 ins Internet gestellt.

Im gleichen Zuge wollen wir das **Ministergesetz** ändern: die MinisterInnen sollen zukünftig – wie die Abgeordneten – eine zweckgebundene Summe für ihre Altersvorsorge erhalten und eigenverantwortlich ansparen, anstatt nach zwei Legislaturperioden Anspruch auf ein lebenslanges Ruhegehalt zu haben. Außerdem soll eine Lücke beim Übergangsgeld geschlossen werden, die bisher übersehen wurde: MinisterInnen, die als Abgeordnete ins Parlament wechseln, bekommen nach jetziger Rechtslage Übergangsgeld, sowie 70 Prozent der Grunddiät und 100 Prozent der Funktionszulage, und können so durch die Funktionszulagen mehr als das vorherige Ministergehalt erhalten.

Wir haben ein neues **Kommunalwahlrecht** in den Landtag eingebracht. Nachdem es von den Regierungsfractionen abgelehnt wurde, haben die Grünen eine Klage vor dem Bundesverfassungsgericht zur Abschaffung der 5-Prozentklausel eingereicht. Die mündliche Hauptverhandlung ist Ende November.

Die Situation von Flüchtlingen in Schleswig-Holstein hat uns sehr beschäftigt, weil die Umsetzung der **Bleiberechtskompromisse** in Berlin alle unsere Befürchtungen bestätigt hat. Wir haben die zentrale Unterkunft in Neumünster besucht und das Thema mehrfach im Innenausschuss eingebracht. Besondere Aufmerksamkeit in Presse und Fernsehen erregte der Fall von Danny Jozez, in dem wir uns gemeinsam mit dem Landesverband besonders engagiert haben.

## Verwaltungsstruktur- und Gebietsreform

Unser Grünes Konzept einer Verwaltungs- und Gebietsreform, gegen das die CDU 2005 noch vehement Wahlkampf geführt hat, wird schrittweise umgesetzt. Immerhin wurde die Zahl der Verwaltungen bereits um 1/3 reduziert. Die 2007 von der Landesregierung in Auftrag gegebenen Gutachten bestätigen unsere Kalkulationen, dass das Land dadurch bis zu 140 Millionen Euro jährlich einsparen und – wenn es nach uns ginge – in Kindergärten und Bildung investieren könnte.

Die Grüne Fraktion setzt sich insbesondere für handlungsfähigere Kommunen ein, die mehr Aufgaben übertragen bekommen. Im serviceorientierten **Rathaus der Zukunft** können die BürgerInnen alle wesentlichen Angelegenheiten erledigen. Um Demokratie und Handlungsfähigkeit zu stärken, sollen Amtsausschüsse und AmtsbürgermeisterInnen direkt gewählt werden. Die Fraktion hat hierzu einen Flyer erstellt: [www.sh.gruene-fraktion.de](http://www.sh.gruene-fraktion.de) -> **Service** -> **Publikationen**

## Veranstaltungen / Kampagnen

### Bildungskampagne „Plietsch!“

Die Fraktion hat gemeinsam mit dem Landesverband die Bildungskampagne **plietsch!** gestartet. Schule soll wieder Spaß machen. Deshalb sollen Kinder nicht mehr durch schlechte Noten oder Sitzenbleiben demotiviert werden, sondern länger gemeinsam und selbstständiger lernen und individueller gefördert werden. Die Schulen brauchen dafür mehr Freiheiten bei der Festlegung ihrer Lerninhalte, bei Personalentscheidungen und bei der Mittelverwendung.

Im Zentrum der Kampagne stehen die „bildungspolitischen Gespräche“ im Landeshaus, zu denen BildungsexpertInnen und PraktikerInnen eingeladen werden, um über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse zu berichten. Ein großer Erfolg waren die Veranstaltungen mit der Direktorin der Helene-Lange-Schule, Enja Riegel, die beim PISA-Test als Beste in Deutschland abgeschnitten hat, und mit dem Filmemacher Reinhard Kahl.



### Energiepolitische Gespräche

Detlef Matthiessen setzt mit seinen „energiepolitischen Gesprächen“ einen Schwerpunkt im Energiebereich. Die „100 Prozent“ Veranstaltung mit ca. 80 beteiligten Fachleuten war ein absolutes Highlight. Die ExpertInnen konnten überzeugend darlegen, wie eine Versorgung Europas ausschließlich mit regenerativen Energien funktionieren kann und dass sie nicht mehr kosten muss als jetzt. Das lässt ein Grünes Herz doch höher schlagen!!

### KiTa is(s)t gut

Monika Heinold hat Kindertagesstätten in allen Kreisen zum Thema „gesunde Ernährung“ besucht und einen Landtagsantrag für einen Sozialfonds gemacht, damit kein Kind aus Kostengründen von der warmen Mahlzeit in Kita oder Schule ausgeschlossen wird. Die regionale Presseresonanz war super.

### Selbstbestimmt und geborgen im Alter



Zu diesem Schwerpunktthema hat Angelika Birk diverse Beratungseinrichtungen und Pflegeeinrichtungen mit Vorbild-Charakter besucht. Die Presseresonanz war sehr gut. Der Landtagsantrag „Pflege muss sich am Menschen orientieren“ (siehe auch „Pflege“) wurde vom Landtag abgelehnt.

## Handwerkertour

Detlef Matthiessen macht Besuche bei Handwerksbetrieben mit besonders innovativen, effizienten, ökologischen oder anderweitig spannenden Produkten. Karl-Martin Hentschel hat auf seiner Sommertour innovative Technologiebetriebe in drei Kreisen besucht



## Kitas zu Familienzentren weiterentwickeln

Monika Heinold hat einen Landtagsantrag eingebracht und begleitet das Thema mit Veranstaltungen vor Ort (siehe auch „Kinder, Jugend, Soziales“)

## Treffen mit den Kommunalfraktionen

In einer Arbeitsgruppe mit Grünen KommunalpolitikerInnen haben wir ein Konzept für eine bessere Vernetzung der Landtagsfraktion mit den Kreistags- und Ortsfraktionen entwickelt. Zuständig für die Umsetzung ist seit Mitte 2007 unsere Mitarbeiterin Anja Uhlenbrok.

Um mehr Zeit für politische Diskussionen zu haben, finden die zwei jährlichen Konferenzen mit den Fraktionsvorsitzenden der Kreistagsfraktionen nicht mehr abends, sondern 1,5-tägig am Wochenende statt.

Zusätzlich wird nun jährlich eine Konferenz für die Kreistags- und Ortsfraktionen angeboten. Die erste Konferenz im März ist auf große Resonanz gestoßen.

## Publikationen

Die Fraktion hat in dieser Legislaturperiode bisher publiziert:

- Grüne Welle/Fördewind (quartalsweise)
- Grundsicherung der Zukunft (10/07)
- Kein Kind ohne Mahlzeit (10/07)
- Zukunft Energie (08/07)
- Aus Kindertagesstätten werden Familienzentren (06/07)
- Schule stark machen! und Kinder stark machen! (05/07)
- Kita is(s)t gut (02/07)
- Rathaus der Zukunft (01/07)
- Stoppt den Waldverkauf 09/06)
- Sozialpolitische Initiativen der Grünen Landtagsfraktion (07/06)
- Clever Starten (06/06)
- Metroexpress (05/06)
- Der Wahlversprecher: Die 10 Lügen des Baron Carstensen (04/06)
- Landeshaushalt 2006 - Grüne Kritik, Grüne Vorschläge (01/06)
- Bitte ein BID (10/05)
- Arbeit schaffen nach skandinavischem Vorbild (09/05)
- Vorfahrt für Arbeit - mit Zukunft (08/05)
- Auf ins Grüne - Ausflusstipps von und mit der Grünen Landtagsfraktion (07/05)
- HARTZ IV - was haben wir uns da denn eingebrockt? (06/05)

Im Netz zu finden sind sie unter: [www.sh.gruene-fraktion.de](http://www.sh.gruene-fraktion.de) -> **Service** -> **Publikationen**